

Dominica

von Dipl. Psych. Andreas Koch (www.Natur-Segelgemeinschaft.de)

Dieser kleine Inselstaat wird nur relativ selten angelaufen. Hier ist der urtümlichste Dschungel zu finden. Im Osten siedeln die letzten karibischen Ureinwohner. Viele Aufnahmen vom Piratenfilm "Fluch der Karibik II" wurden hier gedreht. Für Outdoor-Freaks ist dies das Paradies. Es gibt zwei Hauptankerplätze mit Möglichkeit zum Einklarieren. Im Norden ist die große, malerische Bucht von **Portsmouth**. Die meisten Yachten ankern in der Nordecke. Alternativ ist die Stelle vor der Mündung des Indian River eine gute Wahl, 15°34,19N / 061°27,48W.



Hier wird man sofort von Bootsleuten "empfangen", die ein akzeptables Paket anbieten: Erst einen das kurze Stück zum Zoll zum Einklarieren bringen, und dann mit der Crew zu einer außergewöhnlichen Ruderboot-Tour auf dem **Indian River** aufbrechen. Dort sind keine Motorboote erlaubt, um die Stille nicht zu stören. Man wird durch fantastischen Urwald gerudert mit einer Pause an einer Dschungelbar. Dort kann man auf kleinen Trampelpfaden auch zu Fuß noch etwas weiterlaufen. Die ganze Aktion dauert etwa zwei Stunden.



Wenn man weiter die Westküste von Dominica entlang segelt bekommt man viel Urwald zu sehen. Sandstrände gibt es kaum, wohl aber verschiedene kleine Ankerbuchten für einen Zwischenstopp.

Vor der Hauptstadt **Roseau** kann man nicht ankern, da gleich hinter dem Ufer das Meer steil abfällt. Es liegen aber zahlreiche Festmacherbojen aus. Wir hatten eine ausgesucht, die etwas weiter südlich vom Zentrum liegt: 15°16,85N / 061°22,56W.



Von hier aus ist ein Landausflug sehr lohnend. Am besten nimmt man ein Mietauto, welches man z.B. gut bei dem Hotel Neptune oder Anchorage nahe beim Liegeplatz bestellen kann. Auf Dominica kommt nicht darum herum, sich bei einer Polizei-Dienststelle einen lokalen Führerschein ausstellen zu lassen (etwa 10,- €). Die Mietwagenfirma bringt einen dorthin. Die Straßen sind halbwegs okay, Achtung: Linksverkehr! Am abenteuerlichsten ist die Straße, welche in den Urwald- Nationalpark führt. Diese geht bis zu dem "Freshwater Lake", der aber meistens in Wolken liegt. Bei gutem Wetter kann man sich Kajaks ausleihen. Man kommt auf der Straße an mehreren Wasserfällen vorbei. Am einfachsten zu erreichen ist der **Trafalger Fall**. Einsamer ist der **Middleham Fall**, zu dem ein etwa einstündiger Dschungelpfad führt. Auf dem Rückweg sollte man sich nicht die Sulphur Springs entgehen lassen, dies sind Badebecken, die von warmen Schwefelquellen gespeist werden.

